Kinderbibliotheken haben in der Ukraine eine lange Geschichte. Vor dem Krieg gab es 795 Kinderbibliotheken in dem osteuropäischen Land. In Kiew gibt es sogar eine eigene Nationalbibliothek für die Kinder der Ukraine. Fotos: Nationalbibliothek der Ukraine für Kinder

Alla Gordiienko

Die Kinderbibliothek in der modernen Welt: neue Anforderungen und Trends

Vorgestellt: Die Nationalbibliothek der Ukraine für Kinder

Buch, Medien, Kommunikation, Sozialisierung, Mobilität, Zugänglichkeit, Lernen, Kreativität, Leadership, Initiative, Interaktion – all das macht eine Kinderbibliothek aus. Denn eine Kinderbibliothek von heute versteht sich als Ort der Information, der Aufklärung und Kultur, an dem einem Zugang zu einer großen Auswahl an Titeln, Medien und Internetressourcen geboten wird. Eine Kinderbibliothek von heute ist ein digitaler Hub, in dem digitale Gleichstellung garantiert ist und Medienkompetenz gefördert wird. Eine Kinderbibliothek schafft eine Umgebung für geistige Entwicklung. Sie ist ein interaktiver Raum, in dem Kinder und deren Eltern ihre Freizeit inhaltsreich miteinander verbringen können, ein Raum, in dem kreative und kommunikative Kompetenzen entwickelt werden können – durch Bücher, das Lesen und das Erkennen.

Kinderbibliotheken haben in der Ukraine eine reiche, über hundert Jahre währende Geschichte. Im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert haben viele Intellektuelle das Bibliothekswesen als ein Gebiet für außerschulische Bildung betrachtet, und auch Kinderbibliotheken galten als wichtige Bildungszentren. In der Ukraine wurde 1898 in der Stadtbibliothek Tschernihiw erstmals eine Abteilung speziell für Kinder eingerichtet. Diese bildete den Grundstock für die Gründung einer eigenen Kinderbibliothek im Jahre 1919. 1909 gründete die Mäzenin Dora Dobra in Kiew die erste private Spezialbibliothek für Kinder, Jugendliche und Fachleute, die mit Kindern arbeiten. Dobra hat eine »Kinderbibliothekspädagogik« entwickelt und zur Anwendung gebracht. Diese Pädagogik war damals einzigartig. Dobra war der Meinung, dass Bibliotheken nicht nur nützliche, informative und künstlerisch wertvolle Bücher für Kinder

bereithalten und verleihen, sondern auch die Bildung der Leserinnen und Leser von Kindheit an fördern und ihnen Fertigkeiten für das Leben vermitteln sollten. 1916 eröffnete die Gesellschaft der Liga zum Schutz der Kinder die erste kostenlose Kinderbibliothek als Kinderlesehalle in Kiew. 1925 gab es bereits 14 Kinderbibliotheken in Kiew. Die Gründung von Büchereien, die den meisten Kindern zugänglich waren, gab einen Anstoß für die spätere Entwicklung eines ganzen Netzes solcher Einrichtungen. Mit jedem Jahrzehnt entwickelten sich die Möglichkeiten der Kinderbibliotheken weiter. Ihr Selbstverständnis, ihre Stellung und Rolle in der Gesellschaft wurden neu definiert und wahrgenommen.

Eine Kinderbibliothek von heute ist ein digitaler Hub, in dem digitale Gleichstellung garantiert ist und Medienkompetenz gefördert wird.

Hier einige der Meilensteine: In den 1930er- und 1940er-Jahren wurden Kindergebietsbibliotheken eingerichtet, die sich mit der Zeit zu wichtigen Orten der landesweiten bibliothekarischen Versorgung der Kinder entwickelten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Bibliothekseinrichtungen wiederaufgebaut. In den nächsten Jahrzehnten wurden die Bibliotheken im Zuge der Zentralisierung neu strukturiert. In der Mitte der 1980er-Jahre hatte das ukrainische Bibliotheksnetz die größte Zahl an Kinderbibliotheken zu verzeichnen: 1348. In den 2000er-Jahren waren es gerade die Kinderbibliotheken, die besonders engagiert gearbeitet, die kindliche Lektüre und die Kinderliteratur in der Gesellschaft aktiv gefördert und aufgewertet haben. Sie generierten kreative Ideen, zogen eine neue Generation von Benutzerinnen und Benutzern heran, beförderten den Wissenskult, modernisierten sich und bereiteten junge Menschen auf das Leben in der Informationsgesellschaft vor.

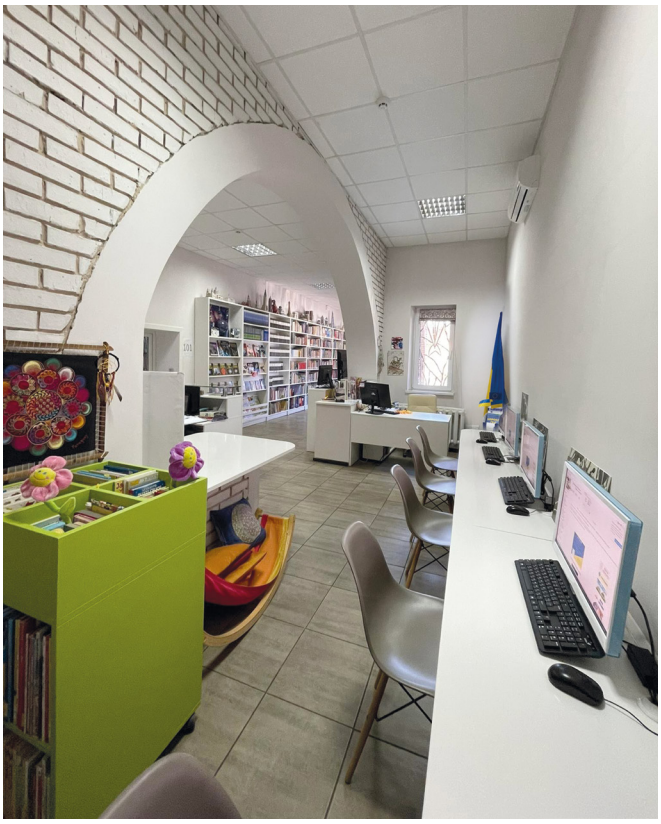
Eine moderne Kinderbibliothek ist eine spezialisierte Bibliothek, die ihre Dienstleistungen vor allem folgenden Personengruppen anbietet: Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr, deren Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern und sonstigen Benutzerinnen und Benutzern, die sich professionell mit kindlicher Lektüre und Kinderliteratur auseinandersetzen. Die Kenntnis altersbedingter und individueller Entwicklungsbesonderheiten des Kindes liegen der Arbeit einer Kinderbibliothek zugrunde.

Darin besteht der Sinn des Begriffs »spezialisiert« und so wird er auch verstanden: als ein Angebot von speziell auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichteter Dienstleistungen, auf die Kinder in der Ukraine einen gesetzlich verankerten Anspruch haben. Gewährleistet wird diese Spezialisierung durch den altersgerechten Bibliotheksbestand und vor allem durch das speziell ausgebildete Personal, das im Bereich Pädagogik, Psychologie und Kinderbibliothekswesen bewandert ist. In ihrer Arbeit stellen sich Kinderbibliothekarinnen und Kinderbibliothekare auf die Persönlichkeit, Einzigartigkeit und Besonderheit eines jeden Kindes ein. Die Würde des Kindes und sein Recht auf Freiheit, Glück und allseitige Entwicklung werden ernstgenommen und geachtet.

Ein Netz von Kinderbibliotheken in der Ukraine

Kinderbibliotheken sind ein Teil der Gesamtstruktur der ukrainischen Bibliotheken. Anfang 2022 waren 795 Kinderbibliotheken in Betrieb. Jede Gebietshauptstadt hat ihre Gebietskinderbibliothek, die sich als Zentrum für Wissenschaft, Forschung, Information und Beratung in Fragen der kulturellen Entwicklung von Kindern versteht. In der Stadt Kiew erfüllt die Zentrale Kinderbibliothek die Funktionen einer Gebietskinderbibliothek. In den fünf ukrainischen Großstädten gibt es ein autonomes System von Kinderbibliotheken. Das ukrainische Netz von Kinderbibliotheken, das Metropolen, Kleinstädte und Dörfer umfasst, ist ein kostbares Gemeingut, das für gleiche Entwicklungsmöglichkeiten aller Kinder in der Ukraine sorgt. Die speziell auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichteten Dienstleistungen können Kinder in Rajons- (Anm. d. Red.: Rajon bezeichnet eine Verwaltungseinheit in der Ukraine und entspricht in etwa dem deutschen Landkreis), Stadt- und Dorfkinderbibliotheken in Anspruch nehmen.

Als Hauptbibliothek für Kinder in der Ukraine dient die Nationale Kinderbibliothek. Sie ist eine allgemeinstaatliche Kinderbücherei, ein Zentrum für Wissenschaft, und Forschung und Koordinationsstelle des Netzwerkes der ukrainischen Kinderbibliotheken. Die Entwicklung der Bibliothek zu einem spezialisierten Zentrum für Kinderlektüre begann in den 1970er-Jahren. Inzwischen hat die Bibliothek ein neues Leitbild, das den modernen Trends einer Informationsgesellschaft entspricht. Heute versteht sich die Nationalkinderbibliothek als Ort, an dem Tradition und



Die ukrainische Nationalbibliothek für Kinder versteht sich als Ort, an dem Tradition und Modernität aufeinander treffen. Den Kindern stehen moderne Computerarbeitsplätze zur Verfügung.

Ein typischer 70er-Jahre-Bau, mit großflächigen Motiven an der Fassade: Die Nationalbibliothek für Kinder in Kiew.

Modernität harmonisch miteinander in Beziehung gesetzt werden, als Bindeglied zwischen der »Papiergeneration« und der digitalen Generation, als Zentrum für lebenslanges Lernen. Wir sind stolz und glücklich, dass unsere Benutzerinnen und Benutzer aktuelle Kinderliteratur in den Regalen der Bibliothek finden können. Wir fördern die Kinderlektüre aktiv und modernisieren dabei die traditionellen Formen der Popularisierung des Buches. Wir suchen immer wieder nach kreativen Maßnahmen und Initiativen, die den Erwartungen von Kindern entsprechen und dabei inhaltsreich, unterhaltsam und attraktiv sind. Wir transformieren die Bibliothek in einen modernen, sicheren, freundlichen und kindgerechten Raum. Wir positionieren die Bibliothek als einen nützlichen und attraktiven Ort, an dem seine Benutzerinnen und Benutzer immer willkommen sind und der ihnen neue Perspektiven eröffnet. Wir beobachten einen wachsenden Trend zu Onlinedienstleistungen für alle Menschen, die sich an die Bibliothek wenden, um Informationen und Auskünfte zu erhalten. Wir führen Innovationen ein, ändern unsere Prioritäten, akquirieren Projektmittel, erweitern unsere sozialen Aktivitäten, machen neue Erfahrungen und eignen uns alles Neue und Fortschrittliche an. Aktuell gefragt werden professionelle Kommunikation, institutionenübergreifende Zusammenarbeit, Suche nach Partnerinnen und Partnern für eine in der modernen Welt erfolgreiche Weiterentwicklung der Bibliothek und der Bibliotheksdienste für Kinder.

Internationale Kooperationen

Die Nationalbibliothek der Ukraine für Kinder ist eine wirksame Akteurin im Bereich der internationalen Zusammenarbeit. Sie leitet die ukrainische Sektion des »International Board on Books for Young People«. Mit Unterstützung des Zentrums für Informationsressourcen der Botschaft der USA in der Ukraine existiert seit knapp fünfzehn Jahren die Informationsstelle »Windows on America for Future Leaders«. Die Informationsstelle ist immer noch aktiv, allerdings in einem neuen modifizierten Format. Die Bibliotheksbestände ausländischer Literatur umfassen Bände in fast 100 Sprachen der Welt. Allein in der englischen Sprache sind es über 18 000 Exemplare. Die Abteilung für fremdsprachige Medien kooperiert mit dem Goethe-Institut Ukraine und macht dessen Kinderliteraturbestände via Fernleihe für die eigenen Leserinnen und Leser zugänglich. Regelmäßige Treffen mit den Vertreterinnen und Vertretern der ausländischen Kulturzentren und Botschaften in der Ukraine tragen dazu bei, Kultur, Geschichte und Traditionen anderer Länder besser kennenzulernen, unsere Bestände zu ergänzen, den Horizont zu erweitern, erfolgreiche Kooperationen in die Wege zu leiten sowie an internationalen Projekten aktiv teilzunehmen.

Die Nationalbibliothek der Ukraine für Kinder hat in den letzten Jahren einige internationale Wettbewerbe für Kinder initiiert und durchgeführt. Der internationale Wettbewerb »Auf der gleichen Welle« (2020) und der Internationale Postkartenwettbewerb »Sonne und Frieden an die Kinder der Welt« (2022) sind Beispiele dafür.

Die Bibliotheken waren stets, sind und bleiben Institutionen, die die nationale Kultur bewahren, weiterentwickeln und die patriotische Erziehung der Persönlichkeit fördern. So lernen die Kinderbibliotheken zusammen mit ihren kleinen Benutzerinnen und Benutzern den Weg besser kennen, den unsere Vorfahren zurückgelegt haben, um die Ukraine als selbstständigen Staat aufzubauen. Sie leisten auch ihren Beitrag zur Aufrechterhaltung und Verteidigung unserer Geschichte und Unabhängigkeit.

Der Krieg um die Verteidigung der Unabhängigkeit der Ukraine hat im Jahr 2014 begonnen, als Russland die Krim rechtswidrig annektiert hat und prorussische Kämpfer die industriell entwickelten Regionen des Donbass erobert und unter ihre Kontrolle gebracht haben. Die großangelegte Invasion Russlands in die Ukraine, die am 24. Februar 2022 begann, hatte auch Auswirkungen auf die Kinderbibliotheken des Landes. Nach Angaben des ukrainischen Ministeriums für Kultur und Informationspolitik sind in der Ukraine infolge der russischen Aggression 221 Bibliotheken beschädigt und circa 100 zerstört worden, über 100 Bibliotheken haben beachtliche Bestandsverluste zu verzeichnen und in 21 Bibliotheken ist kein einziges Medium erhalten geblieben. Ungefähr 4 000 Bibliotheken befinden sich in den okkupierten Gebieten.

Nach Angaben des ukrainischen Ministeriums für Kultur und Informationspolitik sind in der Ukraine infolge der russischen Aggression 221 Bibliotheken beschädigt und ca. 100 zerstört worden.

Die größten Verluste haben die Bibliotheken in den Regionen Donezk (33 Prozent), Kiew (24 Prozent), Mykolajiw (9 Prozent) und Charkiw (9 Prozent) erlitten. Auch Kinderbibliotheken sind dem Krieg zum Opfer gefallen: Zerstört wurden die Gebietskinderbibliothek Donezk, die Hans-Christian-Andersen-Kinderbibliotheksfiliale in Mariupol und die Kinder- und Jugendbibliothek in Starobilsk. Beschädigt wurden die Gebietskinderbibliothek in Mykolajiv, die Oleksandr-Dowschenko-Stadtkinderbibliothek Tschernihiw, die Kinderbibliotheken in Makariw und Borodjanka (die beiden Kleinstädte liegen im Gebiet Kiew), die Kinderbibliotheksfiliale Nr. 35 in Charkiw und andere mehr. Diese Bibliotheken können ihren Benutzerinnen und Benutzern zwar keine bibliothekarischen Dienstleistungen mehr anbieten, sie führen jedoch ihre Seiten in den sozialen Netzwerken weiter, nehmen an Fachveranstaltungen aktiv teil, kommunizieren mit Kolleginnen und Kollegen und kreieren Informationsprodukte. Auf ihrer Facebook-Seite haben unsere Kolleginnen und Kollegen aus Mariupol den folgenden Beitrag veröffentlicht: »Liebe Leserinnen und Leser! Leider können wir Sie zurzeit in den Räumlichkeiten unserer Bibliothek nicht empfangen. Aber wir sind immer bei Ihnen, in Gedanken und Erinnerungen. Wir werden uns gewiss wiedertreffen, in einem ukrainischen Mariupol, in einem neuen Bibliotheksraum mit vielen wunderbaren Büchern!« Wir alle glauben fest daran.

Bibliotheken organisieren ihre Arbeit neu

Unsere Zielgruppe sind Kinder und diese Kinder sind heute zu Zeugen einer grausamen Realität geworden. In einer Zeit, in der auch Erwachsene sehr schnell verwirrt, verzweifelt und verängstigt sind, sind Kinder besonders gefährdet. Trotz ständigem Bombardement, Stromausfall und instabilem Internet haben die Bibliotheken ihre Arbeit sowohl im analogen wie im virtuellen Raum neu organisiert und sind zu Orten der Ruhe und des Optimismus geworden. Sie haben sich als Zentren der Freiwilligenarbeit etabliert, helfen der Ukrainischen Armee, Zivilistinnen und Zivilisten in den befreiten Gebieten und Binnenvertriebenen. Kinderbibliotheken organisieren und realisieren zahlreiche Programme und Veranstaltungsreihen, bieten psychologische Unterstützung an, leisten einen Beitrag zur Freizeitgestaltung ihrer Leserinnen und Leser und fördern die informelle Bildung. Bibliotheken bringen ihre Benutzerinnen und Benutzer zusammen, um Tarnnetze zu flechten, Erste-Hilfe-Kurse zu absolvieren und humanitäre Hilfe zu leisten. Die Kinderbibliothek ist heute ein Ort, an dem man sich ablenken und negative Gedanken, Ängste und Sorgen überwinden kann.

Wir sind dankbar, dass unser Motto »Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute!« von den befreundeten Staaten aufgegriffen worden ist. Sie haben sich vereint, um unser Land politisch, finanziell, militärisch und humanitär zu unterstützen. Gemeinsam sind wir stark!

In dem Bewusstsein, wie sehr sich die Rolle der Bibliothek in der Gesellschaft verändert hat, versuchen die Kinderbibliotheken, sich Gehör zu verschaffen, selbstbewusst aufzutreten und ihre Aktivitäten in der Gesellschaft zu positionieren. Wir träumen und glauben, dass unsere Kinder friedlich und ruhig leben werden. Die Zukunft der Kinderbibliotheken liegt in der Vielfalt, der Innovation und der Qualität ihrer Angebote.

Übersetzt aus dem Ukrainischen
von Tanya Suprun

Alla Gordiienko ist seit 2013 Generaldirektorin der Nationalbibliothek der Ukraine für Kinder. Die Bibliothek verfügt über ein Netzwerk von 900 Fachbibliotheken für Kinder in der ganzen Ukraine und ist Teil des Ministeriums für Kultur und Informationspolitik. Zuvor war sie ebenfalls in der Nationalbibliothek der Ukraine für Kinder bereits als stellvertretende Direktorin für Arbeit und Kommunikation (2012-2013), als Leiterin der Abteilung für Dienstleistungen für Schüler der 5. bis 9. Klasse (2000-2012) und als leitende Bibliothekarin tätig (1991-2000). Darüber hinaus ist Gordiienko seit 2016 Präsidentin der öffentlichen Organisation »Ukrainian Association of the Workers of Specialized Libraries for Children« und seit 2013 Präsidentin der ukrainischen Sektion des »International Board on Books for Young People« (IBBY).

2012 machte Gordiienko ein Praktikum in der Library of Congress mit dem Programm »Open World«. Seit 2015 ist sie Chefredakteurin des Magazins »Library in D format« – der Fachzeitschrift für das Netzwerk der Fachbibliotheken für Kinder .